

Bezugs-Preis:

Monatlich 6.00 Mark frei ins Haus.

Erscheint täglich mittags.

Verantwortlich
für den redaktionellen Teil:
Emil Schwipert.Für den Reklame- und Anzeigen-Teil:
Johannes Tinne in Bonn.Von unsererzeit eingegangene Maulein-
schriften wie keine Gewalt.

Bonner Volks-Zeitung

Deutsche Reichs-Zeitung

Geschäftsstelle: Bonn, Süßl am Münster
Postfach • Konto Köln unter Nr. 90841
Verleger: Deutsche Reichs-Zeitung G.m.b.H., Bonn

Dienstag, 16. August

Drahtadresse: Reichszeitung Bonn
Druck: Abenanta-Verlag, Buch u. Steindruck Bonn.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 60
Schriftleitung Nr. 4835

Anzeigen-Preis:

(56 mm breit), mm-Höhe 60 A, ausw. 80 A.

Reklame-Preis:

(72 mm breit), mm-Höhe 62 A, ausw. 82 A.

Reklame-Preis:

Reklame-Preis:</div

Die deutschen Kinder in der Schweiz.

DB. Bern, 16. Aug. (Drabik.) Gehörte das ein Sonderzug ein, der über 700 deutsche Kinder, dazu noch einige Hundert im Ausland lebender Schweizer Kinder zu mehrwöchigem Aufenthalt nach der Schweiz brachte. Nun und noch sind in der Schweiz über 25 000 Kinder untergebracht. Darunter befindet sich eine erhebliche Anzahl von tuberkulösen Kindern, die durch Kuren von drei Monaten bis zu einem Jahre in den Heimen der schweizerisch-deutschen Hilfskommission gerettet werden können. Die hierzu erforderlichen Geldmittel wurden in Amerika, außerdem in England, Dänemark und Spanien aufgebracht. Auch der Papst hat sich mit erheblichen Mitteln beteiligt.

Hamburger schwartzweiß-rotes Notgeld.

Zur Hamburger Kultur- und Sportwoche wird von der Geschäftsstelle Notgeld ausgegeben, das ein schwartzweiß-rotes Musterband zeigt. Die Verkehrsarbeiter Hamburgs haben ihre Arbeiterröte beauftragt, bei der Direktion durchzusehen, daß dieses Notgeld nicht als Zahlungsmittel bei den Hochstrassenbahn und Alster-Schiffahrt in Zahlung genommen wird. Überdies haben die Arbeiterröte die Arbeiterschaft aufgerufen, die Annahme dieses Geldes zu verweigern.

Eine Preußenrede Ludendorffs.

U. Königsberg, 15. Aug. (Drabik.) Am Tage der Gründung der 3. Deutschen Olympia wurde in Königsberg von den Rechts- und Linksparteien demonstriert. Bei einer Veranstaltung der staatsbürglichen Arbeitsgemeinschaft hielt General Lüdemann, dem am Samstag von der Studentenschaft ein Fackelzug gebracht wurde, eine Rede als Vertreter Hindenburgs, als Mitkämpfer von Tannenberg, als Vertreter des alten Heeres, dessen Tugenden die Reichswehr und die Marine in die neue Zeit hinzubereiten sollten. Er erklärte dann, daß vor sieben Jahren der Feind in Ostpreußen gefangen wurde. Ein Feind, von dem aus er hoffe, daß nach Ansicht der beiden Völker und nach dem Willen Gottes er nie wieder unser Feind sein werde. Auch gedachte er Oberdeutschlands und der Abhängigkeit des von Polen umbrändeten Ostpreußen. Dann erklärte Ludendorff: Ich zweifle nicht daran, daß im Kampf um die Olympia das Schicksal unseres Vaterlandes früher oder später entschieden wird. Je größer die Not des Vaterlandes, je mehr schließen wir uns um das schwartzweiße Banner zusammen. Stolz blicken wir uns zu unserem geliebten Preußen, wir sind Preußen und wir wollen Preußen bleiben. — Auf demselben Platz wurde vor einer Massendemonstration gegen den Krieg abgehalten. In Zwischenfällen kam es nicht.

Präsident Hardings neue Stichmutter.

DB. New York, 15. August. In Washingtoner Kreisen erregt die Hoheit des Vaters des Präsidenten Hardings mit seiner Schilderung, grobes Aufsehen. Der junge Chemann ist 76 Jahre, die Ehefrau 52 Jahre alt. Von den Abichten des neuen Chemanns war niemand etwas bekannt; selbst sein Sohn wurde durch die Tatsache vollkommen überrascht.

Ein tapferer Deutsch-Völkischer.

Wir entnehmen dem Berl. Tageblatt folgenden Artikel:

Wir stellen fürlitzlich betrübt fest, daß Houston Stewart Chamberlain, der Vorkämpfer germanischen Weins und germanischer Treue, der während des Krieges keine englische Heimat beschimpft hat und Deutcher geworden ist, jetzt wieder um des schändlichen Mammons willen Engländer sein will; weil nämlich die Leibrente, die ihm sonst entgeht, in englischen Pfunden ausgezahlt wird, und weil die deutsche Mark auch in Bayern sehr niedrig steht. Wir glauben, daß sich in der Reichspresse, die Chamberlains Kriegsausfälle feinerzeit mit Begeisterung abdrückt, wie die "Deutsche Tageszeitung" und die "Tägliche Rundschau" ein Sturm der Enthüllung wegen dieses Vertrags am Deutshum erheben würde. Die "Deutsche Tageszeitung" verneintlich hatte seinerzeit ausgeführt, daß durch Chamberlains "sichtlose Klarlegungen" in vielen Deutschen das Bewußtsein ihrer völkischen Eigenart erst geweckt worden sei. Aber jetzt geht es leider in allen diesen Blättern sein Hauch. Offenbar wagt man den Lesern nicht zu verraten, wie brüchig man der "völkische" Vorkämpfer ist, und daß auch Chamberlain selbst leider das von ihm einmal zitierte Wort Ruskins zutrifft, nach welchem das Glaubensbekenntnis des Engländer lautet: "Ich glaube an Vater Dollar, den alles bewirkt."

Das Trierer Bischofsjubiläum.

DB. Trier, 15. Aug. (Teleg.) Der zweite Tag des 40jährigen Bischofsjubiläums des Bischofs Michael Korum von Trier begann heute vormitig 1 Uhr mit einem feierlichen Pontifikalamt im hiesigen Dom, das der Kardinal Erzbischof Schulte von Köln geleitete. Dem Pontifikalamt wohnten im Thronräth u. a. als Befreiter der preußischen Regierung Kultusminister Dr. Beder und als Vertreter der Saarregierung Minister Groß Wallot, außerdem Vertreter der staatlichen und katholischen Behörden und der Behörden der Provinz wie zahlreicher Süde und Gemeinden der nördlichen und jenseitigen Umgebung bei. Während des Pontifikalamts hielt Erzbischof Schulte eine Ansprache, worin er die Verdienste des Jubilars um seine Diözese und die gesamte Kirche feierte.

Kunst und Wissen.

□ 32. philharmonisches Konzert.

Der Muß und dem Zuhörer wäre es bestimmt, wenn während des Vortrages die Saaltüren verschlossen blieben. Besonders dann, wenn Beethoven in seinen "Gehörlosen des Prometheus" vorgespielt wird. Die Ouvertüre wurde vom Orchester unter Kapellmeister Sauer's spielerisch sicherer Stabführung mit feinstem Präzision wiedergegeben. Die "alte trifft" von Sibelius ist weniger eindrucksvoll, als in der schwermütigen Stimmung passiert gefühlvoll, formal von prachtvoller Geschwindigkeit und in der Instrumentierung hart gezeichnet. Sibelius ist in Bonn noch so fremd. Wie so viele, viele andere noch. Leider. Mäzenat, der überreiche, ist schon heute überlebt. Seine Gavotte aus "Manon Lescaut" ist sehr arm in der Erfüllung. Am Mittwoch steht Mendelssohn auf dem Programm. Hafentreuer werden dem Manne wenig sympathisch gegenüberstehen. Wir aber müssen hier betonen, daß auch die Gegenwart die gleichen Mendelssohn-Bartholdy noch manches an Genugtuung schuld ist.

H. A.

Stadt. Dr. Peter. Der erste Teil des morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr in der Beethovenhalle stattfindenden philharmonischen Konzertes ist Felix Mendelssohn-Bartholdy gewidmet. Es kommen zur Aufführung: die "Hebräer"-Ouvertüre, die vier (italienische) Symphonie und das von Komponistmeister Kirchenmaier gespielte Andante aus dem Violin-Konzert. Die heitere Muß Jacques Offenbachs befreit den zweiten Teil: die Ouvertüre zu den Operetten: "Die Verlobung bei der Paterne", "Die schöne Helena", "Orpheus in der

Ihm erwiderte Bischof Korum in einem kurzen Dankeswort an alle, die sich um die Beschönigung und Verderblichkeit seines Jubelages verdienten Verdienste erworben haben. Nach dem Pontifikalamt stand eine Gratulationsfeier durch die Dechanten, Kirchenvorstände aus dem Bistum und das Professorat des Trierer Seminar statt. Um 2 Uhr nachmittags fand ein Festessen im Gastgewerbe statt, bei dem Kardinal Schulte abermals seinen Dank ausdrückte für alle die Liebe, die er während der 40jährigen Bischofszeit erfahren und die sich am heutigen Tage in so besonders reichem Maße ausgedrückt habe.

Einbruch in ein Museum.

Siegen: Im Museum des Siegerlandes, das in den Räumen des Oberen Schlosses untergebracht ist, wurde ein rottierter Einbruch ausgeführt. Den Einbrechern fielen sehr wertvolle goldene Broschen und Ringe sowie silberne und bronzenen Gedenkmedaillen in die Hände.

Der Kölner Millionentraub.

Köln, 15. Aug. Der der Mithilfe bei den Millionentrabungen der beiden verhafteten Kasshändler, Kassenhöfe Vogt aus Düsseldorf, ein Schwager des Täters Heidbüchel, ist erneut verhaftet worden. Vogt hat jetzt endlich seine Mithilfe eingestanden und auch zugegeben, daß er von dem untergeschlagenen Geld größere Beträge erhalten hat. Das veruntreute Geld hat er in Rentnertaten umgesetzt.

Geiselnommene Räuber.

Köln, 15. Aug. In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, daß Spaziergänger in dem Königstor von überquerenden Strolchen ihrer Barnette und Wertgegenstände beraubt wurden. Die Nachforschungen der hiesigen Polizei haben jetzt zur Verhaftung von zwei Räubern geführt, die in das hierbei Gesagte eingetragen wurden.

Eine schwere Explosion.

DB. Breslau, 15. Aug. Vergangene Nacht entstand in dem Kesselhaus der Überlandzentrale in Techniz (K. Breslau), in dem sich viele Kessel befanden, plötzlich am Kessel 5 eine heftige Rauchentzündung, der alsbald eine heftige Explosion folgte. Ein Arbeiter vermochte mit Freiheit zu retten. Gleich darauf stürzte der Kiel der Koblenztrüne zusammen und läßt seit jetzt etwa 2000 Tonnen ins Wasser. Alles begutzt er unter sich. Die Westseite des Kesselausbaus ist vollständig eingedrückt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt und ist zwischen seinen Verbündeten erlegen. Zwei Arbeiter wurden von den Trümmerwällen verdeckt und sind bis jetzt noch nicht geborgen worden.

Eine Familiengröße.

Berlin, 15. Aug. In Lyck bei Wittenberg wurde der dort in der Sommerfrische weilende Werkmeister Wald Wahl aus Neustadt mit seinen zwei Kindern im Alter von 15 und 9 Jahren in seinem Zimmer tot aufgefunden. Der ärztliche Befund ergibt, daß Wahl seine beiden Kinder zunächst durch Revolverstich schwer verletzt und ihnen dann mit einem Küchenmesser den Hals durchschnitten hat. Wahl verließ dann Selbstmord durch Erhängen. In einem aufgefundenen Brief an seine gehätsche Frau gibt Wahl zu, daß er die Tat begangen habe, um seine Kinder vor einer ungewissen Zukunft zu bewahren.

Trauriges Ende eines Familienstreites.

DB. Siegburg, 15. Aug. In dem Dorfe Hufen lebten die Adelsfamilien Wiesenbom und Schneider. Der II. seit Jahren in Streit, der jetzt einen tragigen Ausgang nahm. Wegen einer geringfügigen Urfahrt kam es zwischen Angehörigen der beiden Familien zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Ausstände von Eisenbahnarbeitern.

Kassel, 14. Aug. Die Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Ausstände von Eisenbahnarbeitern.

Kassel, 14. Aug. Die Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

Kasse und Wissenswertes.

Kassel, 15. Aug. Der Eisenbahnarbeiter des Bahnhofsbetriebs Kassel-Oststadt und gestern nachmittag in den Ausland getreten. Große Säulen-

gen sind nicht eingetragen, da aber die Kommunikationen zwischen den beiden Bahnhöfen zu erneuten Auseinandersetzungen, die zu Tätiltkeiten führten. In dieser Gelegenheit nahm der noch jugendliche Will Wiesenbom einen Revolver und schoß den Arbeiter August Schneider II nieder. Schneider wurde durch einen Bauchschuß schwer verletzt, daß er alsdann starb. Der Täter wurde verhaftet.

und Anwälter sich bereit fand, alle Notstandssachen zu verrichten, um mit Hilfe der Technischen Rothilfe den Eisenbahnbetrieb aufrechtzuhalten.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt. Auch die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15. Aug. Ähnlich wird von der Eisenbahndirektion abends mitgeteilt: Die Eisenbahndirektion Kassel verzerrt nach wie vor den Standpunkt, daß Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahnarbeiter nur mit diesen abgeschlossen werden. Die Eisenbahnarbeiter in Nordhausen vertraten ebenfalls diesen Standpunkt und haben deswegen die Beileidigung am Ausland abgelehnt.

DB. Kassel, 15

Hotel-Restaur. auf dem Drachensels

Separater Festsaal
Hotel Belgischer Hof u. Bierstall

Komödienstr. 9-27 Köln Komödienstr. 9-27

(seit 19. Mai wieder eröffnet)

Restaurant Fürstenberg • Köln

Deutscher Ring

sind die bestgeführten Häuser der Westdeutschen Hotelgesellschaft m. b. H. & Co.

Aus Provinz und Reich.

Gießbach. Der Ausstand des Kaufmännischen Anstellten im Gießbach ist infolge Vermittlung des Schlichtungsausschusses beendet. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen. Der Schlichtungsausschuss hat eine Wirtschaftsbilanz von 10 Prozent des in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli d. J. gezahlten Grundgehaltes zugesprochen. Über die neuen Forderungen ab 1. August sollen beide Parteien bis zum 17. August verhandeln, andernfalls die Schlichtungsausschuss eingreifen wird. Die Streitäge werden beendet.

Bielefeld. Wegen Mord und Brandstiftung hatte sich vor der bieleschen Strafkammer der 10jährige Kaufmannslehrling Riedeler aus Dienstlingen im Regierungsbereich Minden zu verantworten. Der junge Bürige, der sehr viel Geld nötigte, hatte, um es in leichterer Hand zu bekommen, überfiel die im Bett liegende Schwester seines Lehrers, eine 12jährige, unverheiratete Frau, und entföhlt sie mit einem Beil, um sich in den Besitz der Taschentasche zu legen. Um die Spuren seiner Tat, die er mit erschreckendem Kaltblütigkeit ausführte, zu verwischen, stündete er alsdann das Haus an, das bis auf die Grundmauern niedergebrannte. Er selbst alamierte mit Rufen: „Mörder und Feuer!“ die Nachbarn, die die Leiche der erschlagenen Frau aus dem brennenden Hause herauftauchten. Im Gefängnis hat der Bürige ein Gedicht verfaßt, in dem er die Einzelheiten der Morde schildert und darüber die Erschlagene mit Schmähreden bedenkt. Der Mörder hatte die Freiheit, dieses „Gedicht“ selbst als ein reizvolles Denkmal zu bezeichnen, während es sich in Wirklichkeit um die Verherrlichung seiner Tat handelte. Wegen der Jugend des Angeklagten lautete das Urteil auf zwölf Jahre Gefängnis.

Gelsenkirchen: Jagdpreise jetzt und früher. Die Jagden in den drei Jagdbezirken der Stadt Gelsenkirchen sind für eine neue sechsjährige Periode, die mit dem 1. September beginnt, neu verpackt worden. Dabei wurden folgende Preisgebote abgegeben: Jagdbezirk I 3000 Mark (früher 250 Mark), Jagdbezirk II 1700 Mark (früher 50 Mark), Jagdbezirk III 1200 Mark (früher 30 Mark).

Buer: Verhafteter Hochstapler. Ein gewisser Joseph Fischer von hier ist festgenommen worden,

Gesina van Ingen.

Originalroman von Anna v. Panhus.

(Nachdruck verboten.)

„Was sind denn das für Gassenbewohnerheiten?“ rief ihr das alte Fräulein empört entgegen und sah die strenge Miene auf.

Sie sprach ihre holländische Muttersprache mit unverkennbarem deutschem Akzent, sie lebte ja schon so lange in Deutschland.

Gesina antwortete zunächst überhaupt nicht, dann ballte sie die rechte Hand und schüttelte die Faust in der Richtung der Gartentreppen und eine Flut von holländischen Worten kam aus ihrem Munde. Das alte Fräulein begriff gar nichts davon, bis sie empört auf sie trat.

„Nun erkläre mir kurz und deutlich, was geschehen ist, und was dir der junge Herr Elmhorst gesagt hat, um ihn scheint die Sache zu drehen, sprich aber langsam, oder noch besser, sprich deutsch, sonst werde ich doch nicht aus dem Durcheinander klug.“



Ia Bohnen mit Fett

netto 1/2 Pfd.-Büchse, Preis 3.80 Mk.

I^a Roastbeef

netto 2 Pfd.-Büchse, Preis 15.50 Mk., gibt in grossen und kleinen Mengen ab.

Pet. Weber, Godesberg

Annabergerstrasse 142.

Finanzmann

als junger Teilhaber für sicheres Mittunternehmen mit ca. 100 Mille geführt. Angebote an Deutsche Telefondirektion, Bonn, Deicke 5, Telefon 3145.

Zeitungshofe

für Rüngsdorf und Pillersdorf gesucht.

Deutsche Reichs-Zeitung

Bonn.

Bäckerlehrerin

Sie zum sol. Dienst gesucht.

Jungen

den 16-17 Jahren, welche Lust und Liebe an Brot und Gebäck haben.

Aufsteiger chälfte

gesucht.

Bäckerei

gesucht.

weil er in der Gegend von Schnedemühl durch Unterschlagungen und Beträgerien annehmlich 6500 Mark, meist von armen Leuten, sich zu verschaffen versuchte, hatte er sich als Kriminalbeamter und als „Prinz von Hohenlohe“ ausgegeben.

Koblenz: Seltsame Ehrung. Am Mittwoch nachmittag wurde das Mitglied eines Briesenbenev. eins beerdigt. Als der Sarg in das Grab gesetzt wurde, lagen etwa 120 Brieftauben aufzurichten, die in großen Körben mitgebracht worden waren. Die Tiere kreisten mehrmals über dem Grab und strichen dann ab zur Stadt zurück.

Koblenz: Die zahlreichen Waldbrände, die im Stadtwald vorgekommen sind, sollten auf Bandstiftung zurückzuführen sein. Der Oberbürgermeister hat eine Belohnung von 3000 Mark für die Ermittlung der Personen, durch deren Beschuldigung die leichten Brände entstanden sind, festgesetzt.

Mettlach: Großfeuer brach am Freitag vormittag in der Fabrik von Bitterzog und Koch in dem, dem Besitzer gehörenden Schloss in der Nähe der Fabrik aus. Ein Teil des Fabrikgebäudes fiel dem Feuer zum Opfer, auch das Schloss wurde bis auf die Erdgeschossoberfläche vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf annähernd 10 Millionen Mark geschätzt. Sämtliche Weben von Triel: die Saatbrüder waren an der Brandstelle. Man nimmt an, daß Brandstiftung durch treulose Arbeiter verübt wurde. Bei den zerstörten Teilen des Schlosses und der Fabrik handelt es sich um das alte Gebäude Mettlach, das einen hohen historischen Wert besitzt.

Trier: Prof. Dr. Kasp. Henckel, ein durchaus berühmter Meile aus dem Gebiete der Mathematik, Physik und Philosophie bekannt gewordener Gelehrter, ist im Alter von 78 Jahren gestorben.

In der Sitzung des Kreistages teilte der Landrat mit, daß an Hochwasserschäden aus dem Jahre 1920-21 zwei Millionen Mark angemeldet wo- den seien. Zur Behebung der Autoneinheit wurden drei Millionen Mark bereitgestellt.

Die Getreide-Umlage 1921/22.

Das Verhältnis für die Notwendigkeit, die für das Wirtschaftsjahr 1921/22 auferlegte Getreideumlage nach besten Kräften zu erfüllen, gewinnt an dem in der Landwirtschaft damals die Landwirte immer mehr Bedeutung. Die Ablieferungen an der Umlage weichen daher, wie wir von dem Reichsernährungsminister hören, in vielen Gebieten bereits erfreulich Ergebnisse auf. In anderen Gebieten kommt jedoch die Ablieferung nur langsam in Gang. Es kann daher nicht behauptet werden, wie sehr es gerade im Interesse der Landwirte steht, die Umlage 1921/22 zu erfüllen.

Der Getreide-Umlage 1921/22 entspricht der Umlage 1920/21 in 8 bis 14 Tagen noch regnet

